



I-AM Vision Microfinance Fund
I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund

Social Impact Report 2023



INHALT

KERNPUNKTE	3
1. EINLEITUNG	5
2. INTENTIONEN	9
2.1. Mission	9
2.2. Normen	10
2.3. Praktiken	11
i. Ausschlusslisten.....	11
ii. Soziale Vereinbarungen	11
iii. ESG-Rating.....	12
iv. SDG-Zuordnung.....	15
3. INVESTITIONSERGEBNISSE.....	17
4. SOZIALE REICHWEITE	22
4.1. Marktreichweite	22
4.2. Reichweite bei Instituten	26
4.3. Reichweite der Endkunden	29
4.4. Wirtschaftszweig	30
5. SOZIALES ERGEBNIS	32
5.1. Finanzielle Sicherheit	32
5.2. Beschäftigung und Unternehmertum	33
6. IMPACT INVESTING	35
6.1. Beitrag zu den SDGs	37
6.2. Andere SDGs, zu denen der Fonds beiträgt	43
7. KERNAUSSAGEN	46
Anhänge	47
Index Abbildungen	51
Index Kasten	51
Index Tabellen	51
Rechtlicher Hinweis	52



KERNPUNKTE

Der I-AM Vision Microfinance Fonds bietet Investoren Zugang zu Impact Investments und investiert vorwiegend in festverzinsliche Anlagen von sorgfältig ausgewählten Mikrofinanzinstituten in Schwellen- und Grenzmärkten.

Ziel des I-AM Vision Microfinance Fonds ist es durch Investitionen in den ärmsten Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht ihre Lebensqualität zu verbessern, Zugang zu nachhaltiger Landwirtschaft, Gemeindeentwicklung, erneuerbaren Energien, medizinischer Versorgung und Bildung schafft und in weiterer Folge das Unternehmertum stimuliert, damit sich die erreichten Menschen eine Existenz und Zukunft aufbauen können. Dabei leistet der Fonds einen positiven Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), unter anderem SDG 1 – Keine Armut, SDG 5 – Geschlechter-Gleichstellung und SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Der Investmentfonds ist zudem als Artikel-9-Produkt gemäß Offenlegungs-Verordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) kategorisiert.

Seit seiner Auflage im Februar 2006 bis Dezember 2023 hat der I-AM VMF mehr als 2,5 Mrd. USD in Form von 1.389 Krediten an 341 Finanzinstitute in 69 Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen ausgezahlt. Dieser Bericht ist der siebente jährliche Bericht über die soziale Wirkung des Fonds.

Tabelle 1: Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)



Sicherstellung, dass einkommensschwache Personen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten



Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Chancen



Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs





EINLEITUNG

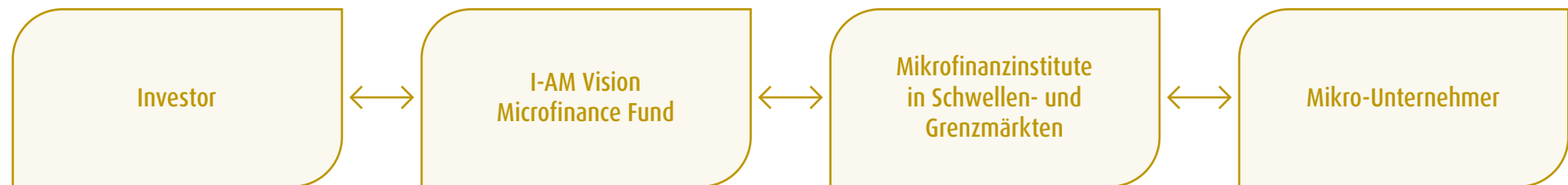
1. EINLEITUNG

Bis heute haben über 65 Millionen Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen (KKMU) in Entwicklungsländern einen ungedeckten Finanzierungsbedarf, der sie daran hindert, zu wachsen und Arbeitsplätze zu schaffen.¹ Darüber hinaus haben 37% der Erwachsenen in Entwicklungsländern keine Bankverbindung und damit keinen Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen², die ihnen helfen, ihre Haushaltsfinanzen zu verwalten. Ein verbesserter Zugang zu Finanzdienstleistungen für diese unterversorgten Bevölkerungsgruppen ermöglicht es ihnen, ihre finanzielle Stabilität zu verbessern, Geschäftschancen zu nutzen, die sonst unerreichbar wären, und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Mikrokredite haben sich als einzigartiges Mittel für die Selbstentwicklung bewährt, da so die unterste Ebene des Unternehmertums stimuliert, der Lebensstandard angehoben und das Selbstwertgefühl gestärkt wird. Aus diesen Gründen erklärte der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (UN) das Jahr 2005 zum „Internationalen Jahr der Mikrokredite“. Davon inspiriert, gründete Impact Asset Management GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, den I-AM Vision Microfinance Fund (vormals Dual Return Vision Microfinance Fund) mit dem primären Ziel, Investoren ein direktes oder indirektes Engagement in der Mikrofinanzbranche zu ermöglichen.³ Der I-AM Vision Microfinance Fund (fortan „I-AM VMF“) ist ein offener Fonds, der im Februar 2006 aufgelegt wurde. Der Fonds strebt eine doppelte Rendite an: er ermöglicht sowohl einen sozialen Beitrag als auch einen attraktiven, finanziellen Ertrag für Investoren.

Abbildung 1 veranschaulicht, wie das in den I-AM VMF investierte Geld vom Anleger zum Endkunden (Kleinstunternehmer) gelangt.

Abbildung 1: Der Weg des Geldes des I-AM VMF⁴



Seit der Einführung des I-AM VMF im Jahr 2006 bis heute haben sich die internationalen Entwicklungsrahmen und das Verständnis der Mikrofinanz erheblich weiterentwickelt. Das Internationale Jahr der Mikrokredite folgte im Zuge der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millennium Development Goals, MDGs).⁵ Eines der Hauptziele dieses Jahres war es, durch Mikrofinanzierungen einen Beitrag zum ersten Millenniums-Entwicklungsziel zu leisten. Es beabsichtigt, die Anzahl der Menschen, die von weniger als einem Dollar pro Tag leben, zu halbieren. Dies hat das Wachstum der Mikrofinanzbranche weltweit vorangetrieben.

¹ Bruhn, M., Hommes, M., Khanna, M., Singh, S., Sorokina, A., & Wimpey, J. S. (2017). MSME Finance Gap: Assessment of the Shortfalls and Opportunities in Financing Micro, Small and Medium Enterprises in Emerging Markets. Washington, DC: International Finance Corporation.

² Demirgüç-Kunt, A., Kalpper, L., Singer, D., Ansar, S., & Hess, J. (2018). The Global Findex Database 2017: Measuring Financial Inclusion and the Fintech Revolution. Washington, DC: The World Bank. Retrieved from: <https://globalfindex.worldbank.org/>

³ Direktinvestitionen beziehen sich auf Schuldtitel wie Schuldscheindarlehen, Direktkredite, Termineinlagen, Obligationen, Commercial Paper oder syndizierte Kredite von Mikrofinanzinstituten. Indirekte Investitionen werden durch Investitionen in Vehikel wie Collateralized Debt Obligations (CDO) oder andere Asset-Backed-Finance-Strukturen oder durch den Kauf von Anteilen oder die Ausgabe von Schulden an regulierte oder nicht regulierte, offene oder geschlossene Organismen für gemeinsame Anlagen getätigt (UCI).

⁴ Impact Asset Management GmbH. (n. d.). Vision Microfinance – Path of the Money. Retrieved from: <https://www.visionmicrofinance.com/en/about-microfinance/path-of-the-money/>

⁵ Die Millenniums-Entwicklungsziele waren acht internationale Entwicklungsziele, zu denen sich alle Länder und führenden Entwicklungsinstitutionen der Welt nach dem Millennium-Gipfel der Vereinten Nationen im Jahr 2000 geeinigt hatten. Die Ziele reichten von der Halbierung extremer Armut über die Eindämmung der Ausbreitung von HIV / AIDS bis hin zur allgemeinen Grundschulbildung. Ziel war es, diese Ziele bis 2015 zu erreichen. Vereinte Nationen. (n. d.) Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Entnommen von: <http://www.un.org/millenniumgoals/>

Auf Grundlage der Erfolge der Millenniums-Entwicklungsziele verabschiedete die UNO im Jahr 2015 ein neues Set von 17 internationalen Entwicklungszielen, die ein breiteres Spektrum von Themen wie wirtschaftliche Ungleichheit, nachhaltiger Konsum und den Klimawandel beinhalten. Diese Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sollen bis 2030 erreicht werden. Mit dem Aufkommen der nachhaltigen Entwicklungsziele verlagerte sich die Rhetorik der sozialverantwortlichen Anleger von Mikrofinanz hin zu finanzieller Inklusion und allgemein zu „Impact Investments“ mit dem Ziel, bestmöglich zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen beizutragen. In Anbetracht dieser Entwicklung hat sich I-AM dazu bekannt, die finanzielle Inklusion auszuweiten und somit günstige Bedingungen für die Verwirklichung mehrerer Nachhaltiger Entwicklungsziele (SDGs) zu schaffen.

Abbildung 2: SDGs der Vereinten Nationen



Dieser Bericht ist der siebente jährliche Bericht über die soziale Wirkung, der von Tameo Impact Fund Solutions⁶ für I-AM VMF erstellt wurde, um den Beitrag des Fonds zur finanziellen Eingliederung und damit zur Erreichung der SDGs in Schwellen- und Grenzmärkten zu bewerten. Die in diesem Bericht dargestellten Werte sind der Durchschnitt der Quartalsdaten des Jahres 2023, sofern nicht anders angegeben.

⁶ Tameo Impact Fund Solutions SA ist ein Schweizer Spezialist für Impact Investing, der die Finanzindustrie mit unabhängigen Expertenlösungen unterstützt. Mit diesem Bericht bewertet Tameo als unabhängiger Dritter die Impact-Performance des I-AM VMF, verifiziert die von Symbiotics erhobenen Daten und analysiert sie auf Fondsebene.



Dieser Bericht gliedert die soziale Wirkung des Fonds nach Intentionen, sozialer Reichweite, sozialem Ergebnis und Impact Investing und gibt so Einblicke in die Investitionsergebnisse und die Wirkung des Fonds auf verschiedenen Ebenen, einschließlich Regionen, investierter Institute und Endkunden. Auch die Beiträge des I-AM VMF zu den SDGs werden durch die Aktivitäten der investierten Institute im Portfolio des Fonds dargestellt. Ein weiterer wichtiger Teil der Wirkungsanalyse sind die Due-Diligence-Reisen, die eine gute Gelegenheit bieten, ein Gefühl für die lokalen Märkte zu bekommen und direkt mit Vertretern der Mikrofinanzinstitute und ihren Endkunden in Kontakt zu treten. Zwei Fondsmanager der I-AM Vision Microfinance Fonds nahmen 2023 an Reisen nach Indonesien und Mexiko teil. Der Bericht gibt auch Einblicke in die gewonnenen Eindrücke während der Due-Diligence-Reisen.

Tabelle 2: Kennzahlen⁷

Investiertes Fondsvolumen	EUR 590,6 Millionen
Anzahl Länder	37
Anzahl Finanzinstitute	115
Anzahl finanzierter Endkunden	371.924
% weibliche Kreditnehmer	84%⁸
% Kreditnehmer in ländlichen Gebieten	38%
Durchschnittliche Kredithöhe	EUR 4.217
Anzahl der von MSME unterstützten Jobs (geschätzt)	793.970
Pro-Kopf-BNE der Investitionsländer	USD 5.717

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen (genauer gesagt auf dem Durchschnitt der vierteljährlichen Zahlen von 2023) und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (jurist. Bestand) abweichen.

⁷ Die Zahlen in diesem Bericht sind der Durchschnitt der Quartalszahlen des Jahres 2023, sofern nicht anders angegeben.

⁸ Dies ist der prozentuale Anteil der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern, ohne juristische Personen. Gemessen an der Kredithöhe wären 32% des Fondsportfolios Darlehen für Frauen, und 46%, wenn der portfoliogewichtete Durchschnitt der von den Investitionsempfängern des Fonds finanzierten Frauen berechnet wird, juristische Personen eingeschlossen.



INTENTIONEN

2. INTENTIONEN

Im Bereich der nachhaltigen Investitionen kann der I-AM VMF als Impact Investment Fund mit der Idee "Gutes zu tun" eingestuft werden. Er ist bestrebt, die Mission des Fonds durch die Bereitstellung von Mikrofinanzierungen zu verwirklichen. Seit der Gründung des I-AM VMF im Jahr 2006 agiert Symbiotics SA mit Hauptsitz in Genf, Schweiz, als Forschungsinstitut und Berater für den Fonds. Symbiotics ist die führende Plattform für den Marktzugang von Impact-Investments in Schwellen- und Grenzmärkten und verfolgt einen dreigliedrigen Ansatz zur Impact-Bewertung:

i. Schwellenländer:

Symbiotics definiert sein Anlageuniversum als Schwellen- und Grenzländer, wobei es auf Länder und Begünstigte mit niedrigem und mittlerem Einkommen abzielt und versucht, durch seine Anlagen Kapital dorthin zu bringen, wo es nicht im Überfluss vorhanden ist.

ii. Verantwortungsvolle Investitionen:

Symbiotics ist ein verantwortungsvoller Investor. Symbiotics berücksichtigt ESG-Risiken, die sich auf den Wert der Investitionen auswirken könnten, indem es die negativen ökologischen und sozialen (E&S) Auswirkungen prüft, die die Tätigkeiten des Unternehmens auf seine Zielmärkte haben könnten.

iii. Nachhaltige Ziele:

Symbiotics ist ein Impact Investor. Symbiotics weist jeder seiner Investitionen nachhaltige Ziele zu und definiert Schlüsselindikatoren für die Wirkung, indem es als Grundlage die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verwendet. Ziel ist es, die positive Entwicklung und die Beiträge seiner Investitionstätigkeiten zu messen.

Das Fondsmanagementteam des I-AM VMF nutzt neben der internen Analyse auch die von Symbiotics bereitgestellten Werkzeuge.

2.1. Mission

Die Mission des Fonds besteht darin, wirtschaftlich aktiven Menschen in Schwellen- und Grenzmärkten, die vom offiziellen Bankensektor ausgeschlossen sind, Finanzdienstleistungen zur Verfügung zu stellen, sodass durch finanzielle Sicherheit, Ersparnisse und Wachstum ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf geschaffen wird. Kleinere und kleine Arbeitgeber werden dadurch in der Lage sein ihre Cashflows zu stabilisieren, Arbeitsplätze zu schaffen und ihren Lebensstandard zu erhöhen.



2.2. Normen

Jede Investition des I-AM VMF
muss folgende Kriterien erfüllen:

Tabelle 3: Normen des I-AM VMF

Investment Universum	Sorgfältig ausgewählte Mikrofinanzinstitute (MFIs): ■ mit einem akzeptablen rechtlichen Status ■ in Ländern gegründet, in denen die steuerliche und regulatorische Situation für ausländische Investitionen zulässig ist ■ mit solidem finanziellem Hintergrund ■ die kontinuierlich aktiv sind
Soziale Anreize	■ Ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf, d. h. finanzielle Sicherheit, Ersparnisse und Wachstum, wird durch die Bereitstellung von Kapital für Personen, die vom offiziellen Bankensektor und der wirtschaftlichen Entwicklung ausgeschlossen sind, gewährt ■ So umfassend wie möglich, sowohl horizontal durch Großinvestitionen als auch vertikal durch die Finanzierung kleinerer Institute/Projekte
Zulässige Instrumente	Festverzinsliche Instrumente
Restriktionen und Einschränkungen	Allgemeiner Grundsatz der Risikostreuung
Geographie	Überwiegend in Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Asien und Afrika
Anlagewährungen	Überwiegend USD & EUR; Investitionen in Landeswährung (max. 20%)

2.3. Praktiken

Die Verordnung über die Offenlegung von Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) wurde 2019 als Teil der Agenda der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzen eingeführt, um die Transparenz auf den Finanzmärkten zu erhöhen, indem die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Offenlegung von allgemeinen nachhaltigkeitsbezogenen Informationen für Finanzprodukte geregelt wird. In diesem Zusammenhang bezieht der Fonds das Risiko des Auftretens von wesentlichen negativen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts – PAI⁹) in den Investitionsentscheidungsprozess ein, indem er Unternehmen ausschließt, die potenziell erheblichen Schaden für Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) verursachen. Es erfolgt eine umfassende ESG-Bewertung und eine regelmäßige Überwachung in verschiedenen Phasen der Investition.

i. Ausschlusslisten

Eine Liste sozialer Ausschlüsse wurde für alle Schuldscheine des Fonds angewendet, um Investitionen von Finanzinstituten in Bereichen zu verhindern, die den nachhaltigen Anlagezielen schaden. Die vollständige Ausschlussliste ist in Anhang 2 zu finden.

ii. Soziale Vereinbarungen

Soziale Vereinbarungen werden in Darlehens- oder Investitionsvereinbarungen aufgenommen, um sicherzustellen, dass eine Investition ihre doppelte Zielsetzung verfolgt. In Bezug auf den I-AM VMF wurden folgende soziale Vereinbarungen für die Auszahlung von Darlehen an Finanzinstitute getroffen:

- Eignungskriterien für die Auswirkung auf diverse Sektoren
 - Tätigkeit in Schwellen- oder Grenzmärkten
 - Die Hauptinvestitionstätigkeit besteht in der Gewährung von Gelddarlehen an Klein- oder Kleinstunternehmen für deren Geschäftszwecke
- Verpflichtung zur regelmäßigen Berichterstattung über die Reichweite

⁹ Die umfassenden Details sind in den jährlichen SFDR-Offenlegungen des Fonds (Annex I) unter www.axxion.lu zu finden.



Jedes Finanzinstitut verfügt über interne Praktiken sowie Grundsätze, Richtlinien und Verfahren, mit denen die soziale Verantwortung zum Ausdruck gebracht wird. Investmentanalysten bewerten diese Praktiken sowohl vor als auch nach der Investition regelmäßig, um zu analysieren, inwieweit sich ein Institut seiner sozialen Mission verpflichtet fühlt und ob es wahrscheinlich ist, dass das Institut eine positive soziale Wirkung haben wird.

iii. ESG-Rating

Im Jahr 2022 aktualisierte Symbiotics die hauseigene ESG-Rating-Methode, um die Nachhaltigkeit von Unternehmen auf der Grundlage von Umwelt-, Sozial- und Governancerisiken zu bewerten. Während das alte Social Responsibility Rating die Bewertung sowohl der negativen als auch der positiven Auswirkungen kombinierte, weist die neue Methodik jeder Institution ein E&S-Risikoprofil zu, das auf den indirekten Auswirkungen des Unternehmens basiert, sowie ein ESG-Rating, das sich auf die Bewertung des direkten Risikos konzentriert Schaden anzurichten und gleichzeitig die vorhandenen Systeme zur Abschwächung solcher Risiken bewertet. Diese Methodik dient als Grundlage für die Erfüllung der von der SFDR festgelegten Anforderungen.

Das ESG-Rating wird auf einer Skala von 0% bis 100% gemessen (je höher die Zahl, desto geringer das ESG-Risiko). Das endgültige Rating ergibt sich aus der Bewertung von 54 Indikatoren, die auf einer Skala von 1 bis 5 eingestuft sind und durch die Auswertung von 257 zugrundeliegenden Metriken oder Datenpunkten ermittelt werden. Die Indikatoren sind qualitativ, quantitativ oder indirekt, wenn sie die Exposition gegenüber indirekten E&S-Risiken widerspiegeln. Das ESG-Risiko-Rating umfasst neun Dimensionen, die auf der Grundlage ihrer Auswirkungen in drei Gruppen eingeteilt werden.



Tabelle 4: Methodik des ESG-Ratings

Umwelt	
Energie und natürliche Ressourcen	Der Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen, als auch die Bemühungen zur Reduzierung, Wiederverwendung und Wiederverwertung
Luft, Wasser und Land	Luft- (einschließlich Treibhausgase), Wasser- und Bodenemissionen (beispielweise Müll) durch das Institut und seine Kunden, als auch jegliche Maßnahmen zur Reduktion.
Ökosystem und Artenvielfalt	Die negativen Auswirkungen auf Ökosysteme und Biodiversität, verursacht durch das Institut oder dessen Kunden.
Sozial	
Humankapital	Die Behandlung der Mitarbeiter durch das Institut gemäß den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
Kunden	Die Maßnahmen der Institute zum Schutz der Kunden, etwa durch das Vermeiden von Überschuldung, der Gewährleistung von Transparenz, dem Schutz der Kundendaten und der Gewährleistung der Angemessenheit der Produkte, entsprechend der Social Performance Task Force (SPTF) Standards in Bezug auf Kundenschutz.
Gemeinschaft	Die negativen Auswirkungen der direkten und anderweitigen Aktivitäten auf Gemeinschaften, verursacht durch das Institut oder dessen Kunden.
Governance	
Werte	Die Stärke der Governance des Instituts, seine Struktur, Werte, Integritätsstandards und das Niveau an Geschäftsethik.
Transparenz	Die Transparenz des Instituts in Bezug auf seine ökologischen und sozialen Auswirkungen auf die Stakeholder sowie die Qualität seiner Berichterstattung über diese Themen.
Umwelt- und Sozialmanagementsystem (ESMS)	Die Vorschriften, Prozesse und Praktiken, die das Institut in Bezug auf ökologische und soziale Belange anwendet, sowie die Qualität des Umwelt- und Sozialmanagements (ESMS), das zur Steuerung ökologischer und sozialer Risiken eingesetzt wird.



Tabelle 5: ESG-Rating für das I-AM VMF Portfolio (gewichteter Durchschnitt)

Die durchschnittliche ESG-Bewertung liegt im Portfolio der I-AM VMF Fonds bei 68% von 100%.

Tabelle 5 zeigt die Bewertung pro Dimension und die Zahl der Institute, welche mit der neuen Methodik bewertet wurden.

ESG	Umwelt	Sozial	Governance	% der nach der neuen Methodik bewerteten Institute
68%	56%	75%	73%	60%

Im Einklang mit der Fondsstrategie, ist die Dimension **“Sozial” mit 75%** am besten bewertet. Diese Dimension evaluiert, wie die Institute ihre Mitarbeiter behandeln, die Maßnahmen zum Schutz der Kunden und die Auswirkungen auf die Gemeinschaft.

Kasten 1: FAMA Institut

Als Beispiel kann FAMA genannt werden, ein Institut mit Sitz in Nicaragua, das in der sozialen Dimension am besten abschneidet. FAMA zeichnet sich in mehreren Bereichen aus, darunter in der starken sozialen Ausrichtung, einer gut durchdachte Strategie und dem Engagement für die finanzielle Inklusion. Das Institut unterhält auch ein hervorragendes Arbeitsumfeld, das regelmäßig durch Zufriedenheitsumfragen bewertet wird. Um den Schutz der Kunden zu gewährleisten und Überschuldung zu verhindern, hat FAMA solide Praktiken eingeführt. Es bietet transparente und durchdachte Produkte und Vertriebskanäle an und verwendet ein Kundenbeziehungsmanagement-Tool (CRM), um die Kundeninteraktionen zu verfolgen und zu analysieren. Dies hilft, potenzielle Probleme im Zusammenhang mit Diskriminierung oder unfairer Behandlung zu erkennen und eine gerechte Behandlung aller Kunden zu gewährleisten. Das Institut wurde erstmals im Jahr 2008 durch I-AM VMF unterstützt und hat 2023 frische Finanzierung erhalten.

FAMAs Ergebnisse der sozialen Dimension im ESG-Rating:

Sozial

86,1%

Humankapital

85%

Kunden

85%

Gemeinschaft

94%

Die Umweltdimension erhielt mit 56% die niedrigste Punktzahl. In dieser Dimension wird bewertet, ob die Unternehmen, in die investiert wird, eine Politik zum Schutz der Umwelt verfolgen, z. B. Praktiken zur Reduzierung, Wiederverwendung und zum Recycling von Abfällen, Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen und Schritte zur Minimierung der negativen Auswirkungen auf Ökosysteme und die biologische Vielfalt. Die Institute unternehmen kontinuierlich Schritte zur Verbesserung ihrer Umweltleistung, wie z. B. durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems, die Reduzierung von Abfällen durch umweltpolitische Maßnahmen und die Einführung grüner Finanzprodukte.

Kasten 2: Coopenae Genossenschaft

Ein Beispiel für eine solche Institution ist Coopenae, eine Genossenschaft mit Sitz in Costa Rica. Sie hat mehrere Umweltprogramme eingeführt, die Arbeitsplätze für Frauen in Gemeinden schaffen. Die Initiative sensibilisiert auch für die Reduktion des Konsums und hat ein Recyclingprogramm eingeführt. Darüber hinaus hat die Genossenschaft im Jahr 2023 mit der Überwachung ihres CO₂-Fußabdrucks begonnen. Die Zusammenarbeit mit Coopenae besteht schon seit über 10 Jahren. Derzeit wird das Institut in Lokalwährung unterstützt.

Coopenaes Ergebnisse der Umweltdimension im ESG-Rating:

Umwelt

92,7%

Energie und natürliche
Ressourcen

94%

Luft, Wasser und Land

91%

Ökosystem und
Artenvielfalt

94%

iv. SDG-Zuordnung

Die oben genannten Instrumente werden eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Institute keinen erheblichen Schaden anrichten und über angemessene Strategien verfügen, um solche Risiken zu mindern. Gemäß Artikel 9 der SFDR verfolgt der I-AM VMF Fonds nachhaltige Anlageziele und legt den Schwerpunkt auf Unternehmen und Projekte, die auf Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie auf KKMU ausgerichtet sind. Auf diese Weise will der Fonds einen Teil der globalen Herausforderungen angehen, repräsentiert durch eine Reihe ausgewählter SDGs. Jede Transaktion wird anhand ihres positiven Beitrags bewertet und einem SDG zugeordnet.





INVESTITIONS- ERGEBNISSE

3. INVESTITIONSERGEBNISSE

Die I-AM Vision Microfinance Fonds haben seit ihrer Gründung im Jahr 2006:

- Im Rahmen von mehr als 1.380 Transaktionen 2,5 Mrd. USD bereitgestellt
- 341 Institute in 69 Schwellen- und Grenzmärkten finanziert

Im Jahr 2023 war der I-AM Vision Microfinance Fund im Durchschnitt in 115 Institutionen in 37 Ländern investiert. Der Fonds finanzierte Finanzinstitute in Süd- und Ostasien (37% des Gesamtportfolios), gefolgt von Lateinamerika und der Karibik (36%) sowie Osteuropa und Zentralasien (24%).¹⁰

Im Rahmen der Investitionsentscheidung wird auf eine gute Diversifikation Wert gelegt, wodurch kein Land mit mehr als 10% Anteil im Fondsportfolio enthalten ist.



¹⁰ Der I-AM VMF investiert indirekt 3% des Gesamtengagements in Schwellen- und Frontier-Ländern über Institutionen in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden.

Abbildung 3: Investierte Länder

Die drei wichtigsten Investitionsländer waren 2023 Ecuador, Costa Rica und Indien, auf welche 25% des gesamten ausstehenden Portfolios entfielen. Die 10 Länder mit den höchsten Investitionen sind nachstehend aufgeführt.



In Russland gibt es keine Allokation. Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen (genauer gesagt auf dem Durchschnitt der vierteljährlichen Zahlen von 2023) und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

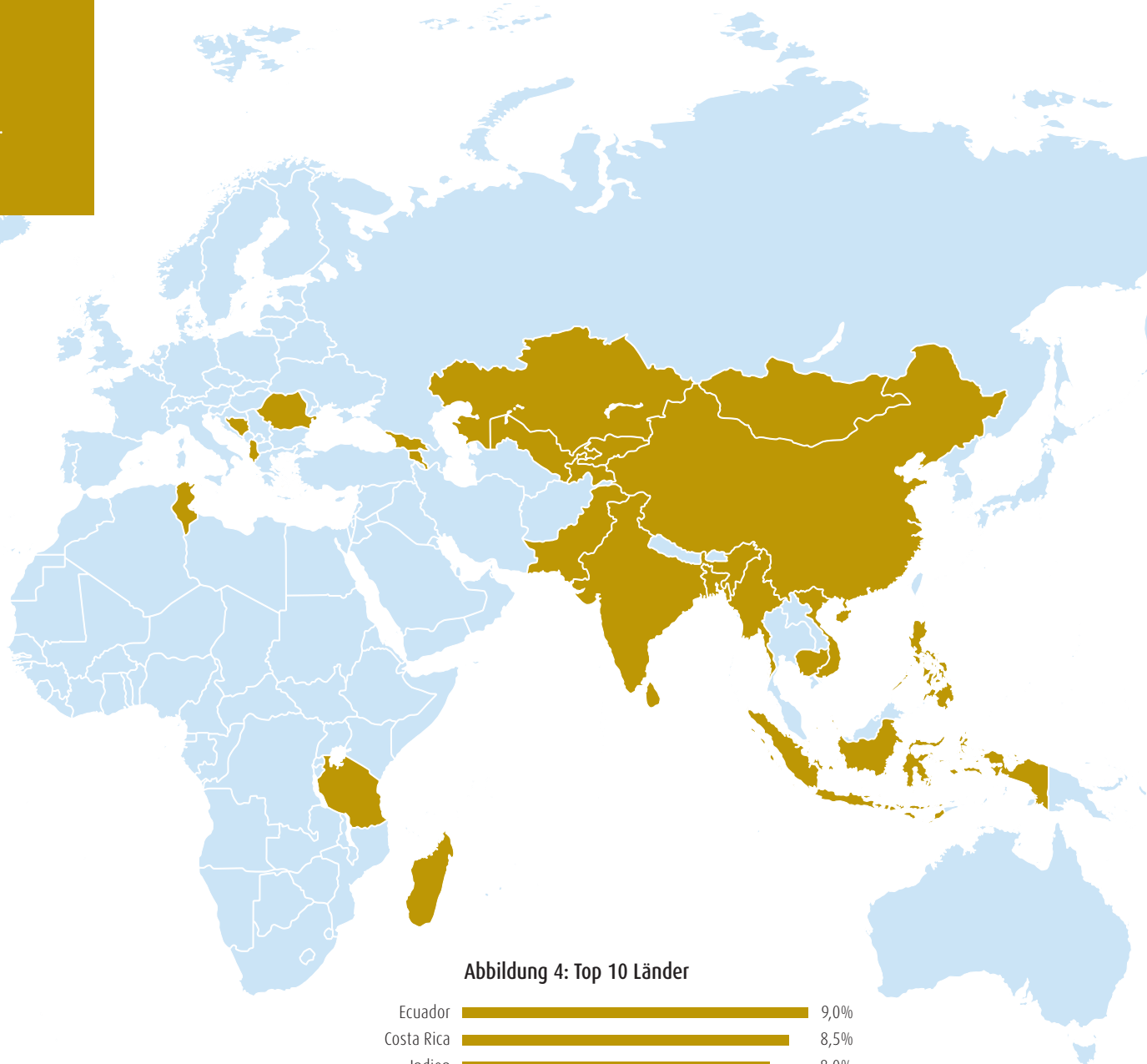


Abbildung 4: Top 10 Länder

Ecuador	9,0%
Costa Rica	8,5%
Indien	8,0%
Armenien	7,0%
Kambodscha	6,5%
Mongolei	6,2%
Usbekistan	5,4%
Georgien	3,9%
Panama	3,6%
Sri Lanka	3,2%

Die Due-Diligence-Reisen führten unsere Fondsmanager im Jahr 2023 nach Indonesien und Mexiko.

Kasten 3: Länderprofil: Indonesien

Land Indonesien	Erste Investition im Jahr 2011	I-AM VMF Kredithöhe EUR 11 Millionen	Anzahl der unterstützten Institute 2	Unterstützte SDGs 5, 8
---------------------------	--	--	--	----------------------------------

Indonesien gehört zu den am schnellsten wachsenden Ländern in Südostasien und ist seit etwas mehr als zehn Jahren Teil des Portfolios von I-AM Vision Microfinance. Die Investitionen konzentrieren sich auf Mikrofinanzierungen für Geschäftsfrauen, einschließlich Krediten, Sparprodukten, Versicherungen und Weiterbildung.

Die Beschäftigung in ländlichen Gebieten soll gefördert und Unternehmerinnen ein erster Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht werden. Die Darlehensbeträge in Indonesien gehören weltweit zu den kleinsten und bewegen sich im Bereich von 200 bis 300 US Dollar. Das Kreditvergabemodell ist ein Gruppen-, Dorf- oder „Grameen“-Modell und basiert meist auf dem Modell, das Muhammad Yunus in den 1970er Jahren in Bangladesch bekannt gemacht hat – obwohl einige Indonesier behaupten, er habe sich von einem älteren indonesischen Modell aus den 1950er Jahren inspirieren lassen.

Indonesien beherbergt 165 Millionen Menschen unter 30 Jahren (von insgesamt 280 Millionen Einwohnern) und hat damit die größte junge Bevölkerung der Welt. Ein paar interessante Fakten: Es werden siebenhundert verschiedene Sprachen gesprochen, die höchste Inselspitze der Welt befindet sich mit 4.884 Metern über dem Meeresspiegel in Papua, der gesamte Archipel besteht aus mehr als 17.500 Inseln und schließlich ist die indonesische Flagge von der von Monaco nicht zu unterscheiden.



Kasten 4: Länderprofil: Mexiko

Land Mexiko	Erste Investition im Jahr 2009	I-AM VMF Kredithöhe EUR 5 Millionen	Anzahl der unterstützten Institute 5	Unterstützte SDGs 4, 5, 8
-----------------------	--	---	--	-------------------------------------

Mexiko – umgeben vom Golf von Mexiko und dem Karibischen Meer im Osten und dem Pazifischen Ozean im Westen – gliedert sich in 31 Bundesstaaten und die Hauptstadt Mexiko-Stadt. In dem Schwellenland leben knapp 130 Millionen Einwohner auf einer Fläche fast sechsmal so groß wie Deutschland.

Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung lebt in Armut und ist im informellen Sektor beschäftigt. Dadurch ergeben sich große Ungleichheiten bei der Verteilung von Wohlstand und Probleme wie unzureichender Zugang zu Bildung oder Gesundheit. Die Auszahlungen in Mexiko verteilen sich auf die unterschiedlichsten Kundenbereiche und Regionen. Im Süden des Landes in der ärmsten Region Chiapas konzentrieren sich die Institute auf Unternehmer der untersten Einkommensschichten. Im Bereich um Mexiko-Stadt decken die Institute eher kleine und mittlere Unternehmen ab. Laudex hat sich hingegen auf die Bereitstellung von Studentenkrediten spezialisiert und Podemos Progresar richtet sich vor allem an weibliche informelle Unternehmer und passt die Produkte speziell an ihre Bedürfnisse an, und leistet damit nicht nur einen Beitrag zur Verringerung von Armut, sondern verbessert auch die Stellung von Frauen in der Gesellschaft.





SOZIALE REICHWEITE

4. SOZIALE REICHWEITE

Die soziale Reichweite des Dual Return Fund kann auf der Ebene der Märkte, in die der Fonds investiert ist, der Finanzinstitute (investierte Unternehmen) und der Endkunden dieser Institute gemessen werden.

4.1. Marktreichweite

Bereit das Kapital dort einzusetzen, wo es nicht im Überfluss vorhanden ist, wird das Portfolio des I-AM VMF fast vollständig in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert.¹¹ 44% des Portfolios sind in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert, während 49% in Ländern mit höherem und mittlerem Einkommen angelegt sind. Insgesamt liegt das BNE pro Kopf in diesen Ländern (5.717 USD) deutlich unter dem Weltdurchschnitt (12.869 USD) und ist dem Durchschnitt der Volkswirtschaften mit niedrigem und mittlerem Einkommen (USD 5.298) nahe.

Darüber hinaus werden vier der 37 Länder, in die der Fonds investiert ist, von der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) als die am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Countries, LDCs) eingestuft.¹² Diese Kategorisierung berücksichtigt nicht nur das Pro-Kopf-Einkommen der Länder, sondern auch das „Humankapital“ und die wirtschaftliche Verwundbarkeit. Investitionen in LDCs machten 10% des Portfolios aus.

¹¹ Das Einkommensniveau der Länder wird von der Weltbank anhand des Bruttonationaleinkommens (BNE) pro Kopf wie folgt definiert:

- Niedriges Einkommen: USD 1.135 oder weniger
- Unteres mittleres Einkommen: USD 1.136 bis 4.465
- Oberes mittleres Einkommen: USD 4.466 bis 13.845
- Hohes Einkommen: USD 13.846 oder mehr

¹² Diese Länder sind: Bangladesch, Kambodscha, Myanmar und Nepal.



Abbildung 5: BNE pro Kopf (in USD)

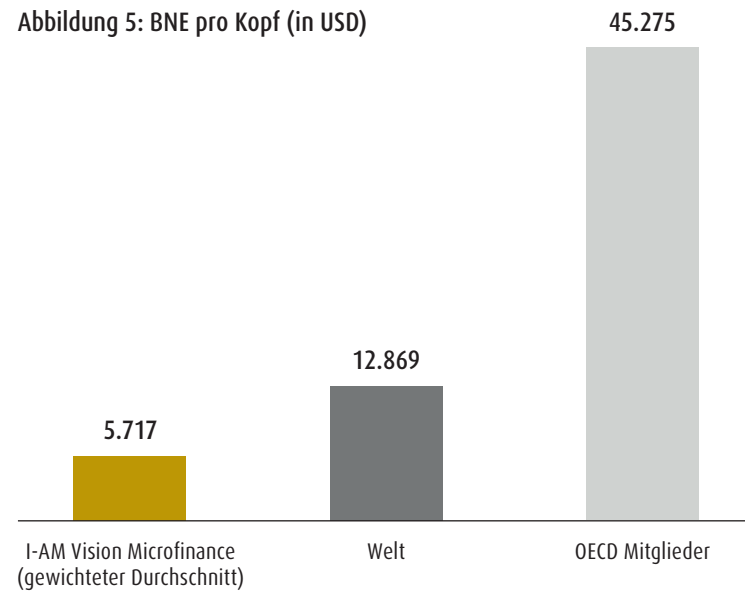
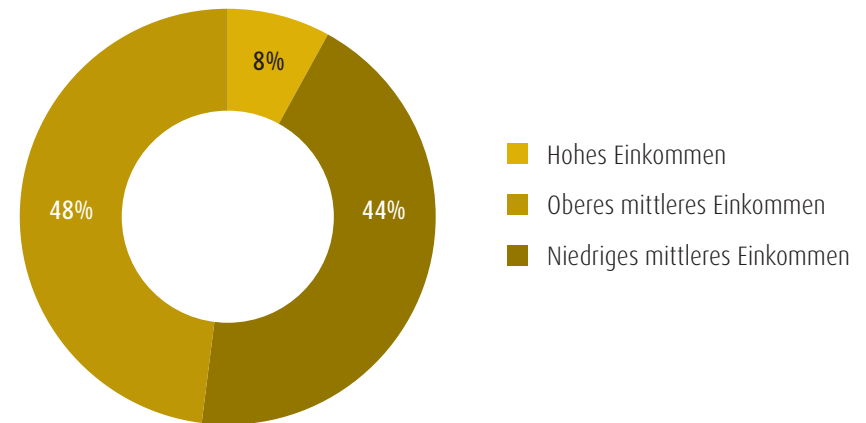


Abbildung 6: Einkommensniveaus, % des I-AM VMF Portfolios



Vision Microfinance unterstützt Endkreditnehmer in Tansania, wo das Pro-Kopf-BNE bei 1.200 USD liegt, durch Partnerschaften mit Institutionen wie ASA Tanzania. Die Institution, die für ihre Konzentration auf die Stärkung der Rolle der Frau bekannt ist, hat ihre Reichweite auf zehn Regionen des Landes ausgedehnt.

Kasten 5: Unternehmensprofil: ASA Tanzania, Tansania

Unterstützung von Frauen im lokalen Handel



ASA Tanzania wurde 2014 gegründet und nahm seine Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut ohne Einlagengeschäft auf.

Seit 2021 wird das Institut von der Bank of Tanzania reguliert. Ziel der Institution ist es, verlässliche und erschwingliche Finanzdienstleistungen anzubieten, wobei das Hauptaugenmerk auf der Stärkung von Frauen liegt. Es ist in 10 von 33 Regionen Tansanias tätig und hat vielversprechende Aussichten auf weitere Expansion.

ASA Tanzania bietet in erster Linie Mikrokredite an, die auf in Gruppen organisierte Händlerinnen zugeschnitten sind und 97% des Bruttokreditportfolios ausmachen. Die Kreditaufnahme und -rückzahlung erfolgt individuell, aber die Kunden sind in Gruppen organisiert, die sich wöchentlich zur Kreditbeantragung und -rückzahlung treffen. Darüber hinaus bietet das Institut auch größere KMU-Kredite für etablierte Unternehmen an. Der durchschnittliche Kredit pro Kunde kommt auf 258 USD.

ASA Tanzania hat sich dem Kundenschutz verschrieben. Dieses Engagement spiegelt sich in den proaktiven Maßnahmen des Instituts zur Verhinderung der Überschuldung von Kunden wider. ASA erreicht dies durch die Festlegung von Obergrenzen für die Kredithöhe und den Verzicht auf die Gewährung neuer Kredite, bis die bestehenden vollständig zurückgezahlt sind. Darüber hinaus hat ASA einen Ausschuss eingerichtet, der sich auf das Feedback der Kunden fokussiert und Beschwerden über unangemessenes Verhalten oder unangemessene Behandlung durch die Mitarbeiter des Instituts bearbeitet.



Um die Marktreichweite des Fonds im Hinblick auf die finanzielle Inklusion zu messen, überwacht das Fondsmanagement den Indikator Kontobesitz in den investierten Ländern. Der Zugang zu Finanzmitteln und Finanzdienstleistungen gibt den Menschen die Möglichkeit, finanziellen Schocks zu widerstehen, ihre Haushaltsausgaben in Bereichen wie Gesundheit und Bildung zu erhöhen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Die 2011 eingerichtete Global-Findex-Datenbank¹³ liefert relevante Informationen über den Zugang zu Finanzmitteln und die allgemeine Nutzung von Finanzdienstleistungen weltweit. Im Jahr 2021 zeigten die Ergebnisse, dass die Zahl der Kontobesitzer weltweit gestiegen ist und 76% der Erwachsenen ein Konto besitzen, gegenüber 51% im Jahr 2011.

Auch in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen stieg der Anteil von 63% im Jahr 2011 auf 71% im Jahr 2021. Es gibt jedoch weiterhin Herausforderungen, und das Wachstum ist nicht gleichmäßig verteilt. Vor allem Frauen sowie arme, junge und arbeitslose Menschen werden vom traditionellen Finanzsystem nach wie vor weitgehend unterversorgt. Der I-AM VMF ist in Länder investiert, in denen 60% der erwachsenen Bevölkerung ein Bankkonto bei einem Finanzinstitut haben, was unter dem Weltdurchschnitt von 76% liegt. Dies bedeutet, dass der Fonds die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen in Ländern erleichtert, in denen der Zugang zu diesen Dienstleistungen weniger verbreitet ist als weltweit.

Tabelle 6: Marktdurchdringung Bankensektor

Prozentsatz von Erwachsenen mit einem Bankkonto ¹³	
I-AM VMF Fonds (gewichteter Durchschnitt)	60%
Welt	76%

Damit leistet der Fonds einen Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel 8, das den Zugang zum Bankgeschäft für alle anstrebt.



8.10: Stärkung der Fähigkeit der inländischen Finanzinstitute, den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern.

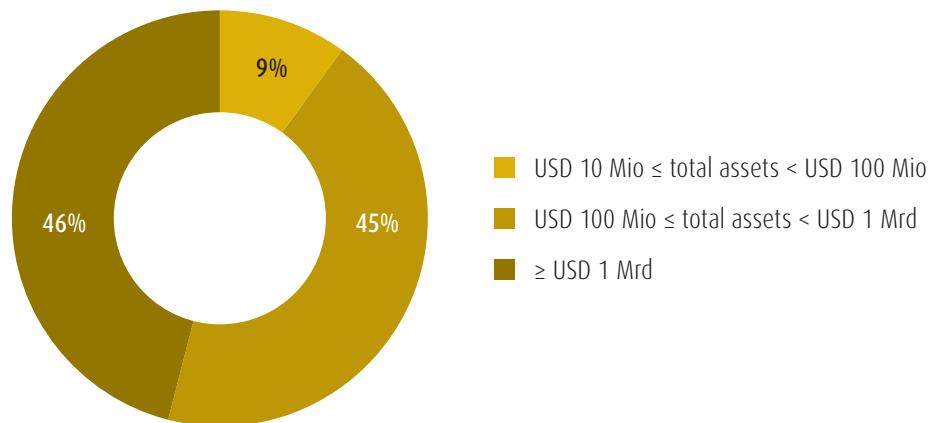
¹³ The Global Findex Database 2021, Die Weltbank.

4.2. Reichweite bei Instituten

Der I-AM Vision Microfinance Fund ist in einer Vielzahl von Finanzinstituten mit einem unterschiedlichen rechtlichen Status und auch unterschiedlicher Größe investiert und kann so verschiedene Segmente der finanziell ausgegrenzten Bevölkerung in Schwellen- und Grenzmärkten erreichen.

In Bezug auf die Größe der vom Fonds investierten Unternehmen fallen die meisten (57 von 115) in die Kategorie der mittelgroßen Unternehmen mit einer Bilanzsumme zwischen 100 Mio. USD und 1 Mrd. USD (Tier 1). Betrachtet man die Allokation des Volumens, so entfallen etwa 45% auf Tier-1-Institute und 46% auf Tier-0-Institute mit einer Bilanzsumme von mehr als 1 Mrd. USD. Dies ist zum Teil auf die Mission des Fonds im Rahmen von SDG 8 zurückzuführen, die darin besteht, Finanzmittel für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Schwellenländern bereitzustellen, die in der Regel von mittleren und größeren Finanzinstituten bedient werden. Ein weiterer Grund ist, dass viele Unternehmen, in die der I-AM VMF Fonds bereits seit Jahren investiert ist, sowohl hinsichtlich der Größe ihres Vermögens als auch ihrer institutionellen Kapazität gewachsen sind. Trotzdem bieten diese Institute häufig Dienstleistungen für Kunden mit den niedrigsten durchschnittlichen Guthaben und zeigen ein starkes Engagement für die Betreuung von Endkunden am Ende der Pyramide.

Abbildung 7: Größe der Finanzinstitute,
% des I-AM VMF Portfolios



Kreditgenossenschaften und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) machen einen geringeren Anteil des Portfolios aus, sowohl hinsichtlich der Anzahl der Institute (11 bzw. 8) als auch des Volumens (7% bzw. 1%).

Diese Akteure waren in der Vergangenheit Vorreiter der finanziellen Eingliederung in Regionen, in denen Banken und NBFIs nicht bereit oder nicht willig waren, tätig zu werden.



Unterstützung der lokalen Bevölkerung in Indonesien

Während der DD-Reise nach Indonesien war die Kooperative Komida eines der besuchten Institute. Der Name Komida ist eigentlich die Kurzform für Koperasi Mitra Dhuafa, was wörtlich übersetzt kooperativer Freund bedeutet.

Offiziell wurde sie 2009 gegründet, doch ihre Wurzeln reichen noch weiter zurück – bis ins Jahr 2005, als in West-Java eine Stiftung gegründet wurde, um die lokale Bevölkerung zu unterstützen und den Wiederaufbau nach dem Tsunami von 2004 zu fördern. Derzeit arbeitet Komida mit seinen Zweigstellen in Sumatra, Java und Süd-Sulawesi, um ausschließlich arme Frauen in Indonesien zu unterstützen. Die Unternehmerinnen konzentrieren sich auf den Handel oder die Landwirtschaft und arbeiten hauptsächlich in ländlichen Gebieten wie Klapanunggal. Der Zugang zu diesen ländlichen Gebieten ist schwieriger, und daher besteht dort nach wie vor ein Bedarf an Finanzdienstleistungen.

Eines der Darlehenssegmente von Komida sind Sanitärkredite, damit die Kundinnen eine Toilette installieren und die Hygiene in der Familie und im Dorf verbessern können. Komida hat vor etwa zehn Jahren eine Umfrage zum Bedarf an diesem Produkt in der Gemeinde Cabang Klapanunggal durchgeführt und schließlich 2014 damit begonnen, Sanitärkredite anzubieten. Bis Februar 2023 konnten sie die Zahl der Haushalte ohne Toilette im Vergleich zu 2014 um die Hälfte senken.



Die KKMU-Finanzierung macht den größten Teil des Produktangebots aus (86%). Neben dieser Finanzierungsform entfällt auch ein Teil auf den Konsum der privaten Haushalte in Form von Darlehen für unmittelbare Haushaltsbedürfnisse und Wohnraum, sowie Bildung. Diese Produkte tragen gemeinsam dazu bei, den Lebensstandard der Endkunden zu verbessern. Es ist auch der Fall, dass Kleinkredite an Kleinstunternehmer häufig indirekt zur Steigerung des Haushaltskonsums beitragen, wenn sie in der Lage sind, ein erfolgreiches Geschäft aufrechtzuerhalten.

Abbildung 8: Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens

Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens Anteil der nach Produkten klassifizierten Kredite aller Institute des Fonds, gewichtet nach Fondsvolumen	Gewichteter Quartalsdurchschnitt
Kleinkredit	45%
KMU	41%
Bildung	0%
Wohnkredit	9%
Andere	5%
Gesamt	100%

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen (genauer gesagt auf dem Durchschnitt der vierteljährlichen Zahlen von 2023) und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.



4.3. Reichweite der Endkunden

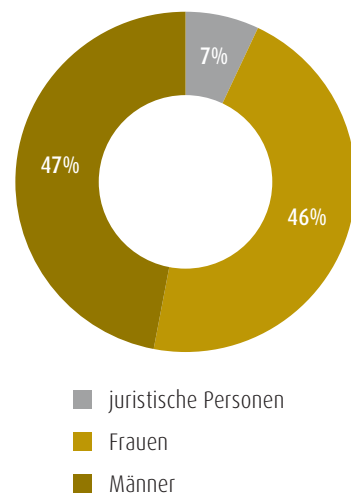
Die letzte Bewertungskategorie der sozialen Reichweite des Fonds widmet sich den Endkunden. Dabei werden Indikatoren wie die Anzahl der Endkunden und die durchschnittliche Kredithöhe sowie die Segmentierung der Kunden nach Geschlecht, Standort, Tätigkeit und Kreditmethode überprüft, um zu evaluieren inwieweit der Fonds seiner Mission gerecht wird.

Die Unternehmen, die der I-AM VMF finanziert hat, erreichten mehr als 18 Millionen Endkreditnehmer, und die Investitionen des Fonds in diese Institute (als Anteil an den Aktivitäten der Unternehmen) erreichten 371.924 Endkunden.¹⁴

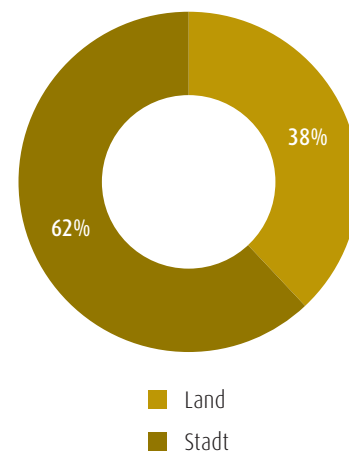
Die durchschnittliche Kredithöhe ist ein Indikator, der dazu dient, die Tragweite der Fondswirkung im Hinblick auf die finanzielle Eingliederung zu verstehen, da er das Einkommensniveau der Endkreditnehmer angibt. Der Median der durchschnittlichen Kreditsumme der I-AM VMF liegt bei 4.217 EUR.

I-AM VMF bediente in erster Linie Endkunden durch Einzelkredite (87%) in städtischen Gebieten (62%). Das Land-Stadt-Gefälle bei der finanziellen Eingliederung ist auch in den Schwellenländern gut dokumentiert, wobei Stadtbewohner mit größerer Wahrscheinlichkeit ein Konto bei einem Finanzinstitut haben. Auch wenn das Ausmaß dieser Kluft weltweit nur schwer einzuschätzen ist, hat I-AM VMF eindeutig dazu beigetragen, ländlichen und städtischen Kunden gleichermaßen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen.

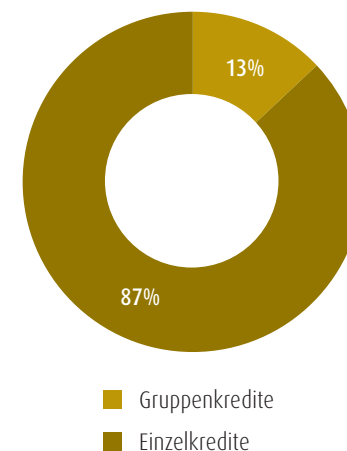
**Abbildung 9: Geschlecht der Kunden,
% der Kundenzahl**



**Abbildung 10: Kundenstandort,
% der Kundenzahl**



**Abbildung 11: Kreditmethodik,
% der Kundenzahl**



Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen (genauer gesagt auf dem Durchschnitt der vierteljährlichen Zahlen von 2023) und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

¹⁴ Rosenberg, R. (2009). Measuring results of Microfinance Institutions. Minimum indicators that donors and investors should track. A technical guide. Washington, DC: Consultative Group to Assist the Poor/The World Bank



4.4. Wirtschaftszweig

Untersuchungen zeigen, dass die Wahl der Wirtschaftstätigkeit der Endkreditnehmer in erster Linie durch ihren sozioökonomischen Status, ihr Geschlecht, ihren Zugang zu Vermögenswerten und ihre unternehmerische Motivation bestimmt wird. In der Regel sind Endkreditnehmer mit einem größeren wirtschaftlichen Vorteil flexibler, wenn es darum geht, vermögensintensive Tätigkeiten auszuüben, z. B. in den Bereichen Verkehr und Fertigung. Andererseits werden weniger begünstigte Endkreditnehmer in Sektoren wie dem Einzelhandel tätig, da die Kosten für Erstinvestitionen und der Zeitaufwand geringer sind. Von den über die I-AM VMF vergebenen Darlehen sind 14,3% für Kreditnehmer bestimmt, die aktiv in der Landwirtschaft tätig sind, 12,9% unterstützen kleine Handelsaktivitäten, und 14% verteilen sich auf Endkreditnehmer, die in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Bauwesen und Fertigung tätig sind. Nichtproduktive Darlehen, einschließlich Wohnungsbau-, Verbraucher- und Bildungskredite, machen 47% des durchschnittlichen Portfolios des Fonds aus.

Asliddin, ein Kleinunternehmer aus Tadschikistan, gehört zu den landwirtschaftlichen Endkreditnehmern, die vom Fonds unterstützt werden. Zusammen mit seinem Bruder in Duschanbe haben sie ihre Hühnerfarm mit einem Darlehen von Arvand erweitert und die Produktion durch zusätzliche Kammern gesteigert.

Kasten 7: Kundenbeispiel: Asliddin, Arvand, Tadschikistan

Unterstützung von Landwirtschaften in Tajikistan

Asliddin und sein Bruder sind Kleinunternehmer aus Duschanbe, die eine Hühnerfarm betreiben, welche sich auf die Eierproduktion spezialisiert hat. Da sie anfangs nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügten, verpachteten sie strategisch einen ihrer Ställe, um Kapital für die Expansion zu gewinnen. Mit den gesammelten Mitteln bauten sie eine Hühneraufzuchtstube und fügten später eine zweite Kammer für Legehühner hinzu. Als ihr Unternehmen florierte, konnten sie 20 Mitarbeiter beschäftigen.

Asliddin und sein Bruder beschlossen, einen Kredit bei Arvand aufzunehmen, um ihr Unternehmen zu erweitern. Sie prüften verschiedene Möglichkeiten und entschieden sich für Arvand aufgrund der wettbewerbsfähigen Zinssätze und des hochwertigen Beratungsdienstes für Unternehmen. Das Darlehen half ihnen, eine dritte Kammer zu bauen und zusätzliches Hühnerfutter zu kaufen, um die Produktion auf 100.000 Tiere zu steigern. Mit der Unterstützung von Arvand waren die beiden Brüder in der Lage, ein widerstandsfähiges Unternehmen aufzubauen. So blieb das Familienunternehmen auch in schwierigen Zeiten stabil, dank der hochwertigen Ausrüstung, die sie sich leisten konnten, und dank des Engagements und der Beratung durch die Mitarbeiter von Arvand.



SOZIALES ERGEBNIS



5. SOZIALES ERGEBNIS

Eine herausfordernde Dimension der Messung der sozialen Leistung ist die Ergebnismessung. Die sozialen Ergebnisse einer Investition spiegeln sich in den Änderungen der Umstände eines Kunden, die plausibel mit einer Investition verbunden sind (z. B. Kundensparnisse, geschaffene Arbeitsplätze) wider. Daher wird anhand von sozialen Ergebnissen bewertet, ob die Bestrebungen des Fonds verwirklicht werden. Aufgrund der durch den Fonds erreichten Heterogenität der Kunden und des Auftretens vieler exogener Faktoren ist es schwierig, die sozialen Ergebnisse genau zu messen oder Änderungen den Investitionen des Fonds zuzuordnen. Um eine Beurteilung der sozialen Ergebnisse zu ermöglichen, wird eine Reihe sorgfältig ausgewählter, stellvertretender Kennzahlen verwendet.¹⁵ Im Rahmen der Mikrofinanz-Investitionen des I-AM VMF werden zwei Elemente des sozialen Ergebnisses analysiert: finanzielle Sicherheit und Beschäftigung und Unternehmertum. In einem weiteren Schritt wird dann gezeigt, wie diese Ergebnisse mit den durch den Fonds ausgelösten positiven Wirkungen in Verbindung gebracht werden können.

5.1. Finanzielle Sicherheit

Finanzielle und nicht-finanzielle Dienstleistungen, die von den Instituten angeboten werden, spielen eine sehr wichtige Rolle dabei, wie die Endkreditnehmer die Möglichkeiten wahrnehmen, die ihnen die Darlehen bieten. Ein Teil der Mission des Fonds besteht darin, KKMUs die Möglichkeit zu geben, ihre Cashflows zu stabilisieren, um sie finanziell abzusichern.

Einzelpersonen stehen folgende finanzielle (und nicht- finanzielle) Dienstleistungen zur Organisation ihrer Cashflows zur Verfügung:

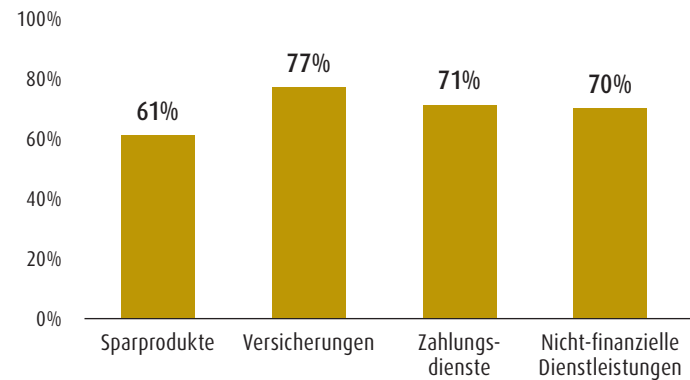
- **Sparprodukte** (z. B. Einlagen, Girokonten)
- **Versicherungen** (z. B. Kreditversicherung, Lebensversicherung)
- **Zahlungsdienste** (z. B. Bargeldüberweisungen, elektronische Zahlungen, Überweisungen)
- **Sonstige nicht-finanzielle Dienstleistungen** (z. B. Geschäftsentwicklungsdienste, Bildung)

Die meisten Menschen in Schwellenländern verlassen sich beim Sparen auf informelle Wege, die in der Regel mit höheren Risiken verbunden sind. Die von Finanzinstituten angebotenen Spar-dienstleistungen bieten den Endkreditnehmern die Möglichkeit, ihr Geld sicher anzulegen. Dies kann ihre Anfälligkeit für externe Schocks verringern und es ihnen ermöglichen, in langfristige Geschäftschancen zu investieren. In ähnlicher Weise hat sich gezeigt, dass Versicherungen für Kleinbauern die Risikotoleranz der Betriebe erhöhen und Anreize schaffen, mehr in landwirtschaftliche Betriebsmittel, Anbauflächen und Arbeitskräfte zu investieren, was letztlich die Widerstandsfähigkeit der Landwirte verbessert.

Von den im I-AM-VMF-Portfolio investierten Unternehmen bieten 61% Sparangebote, 77% Versicherungsprodukte, 71% verschiedene Zahlungsdienste und 70% andere nicht-finanzielle Dienstleistungen (inklusive Weiterbildungsmöglichkeiten) an. Insgesamt stellen 98% der investierten Institute ihren Kunden ein oder mehrere dieser Nichtkreditprodukte zur Verfügung.

¹⁵ Symbiotics SA. (2017). Managing & Measuring Social Performance: Insights on Definitions, Practices and Solutions.

Abbildung 12: Finanzielle Sicherheit – Angebot von Nichtkreditprodukten, % MFIs des I-AM VMF Portfolios



Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen (genauer gesagt auf dem Durchschnitt der vierteljährlichen Zahlen von 2023) und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

5.2. Beschäftigung und Unternehmertum

Bei der Messung der sozialen Leistung wird als zusätzliches Element auch die Beschäftigung und das Unternehmertum berücksichtigt. Die durch den I-AM VMF angebotene KKMU-Finanzierung trägt dazu bei, die große Finanzierungslücke zu schließen, die KKMUs in Schwellen- und Grenzmärkten üblicherweise vorfinden. Damit trägt der Fonds zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zum Wirtschaftswachstum in diesen Märkten bei.

Der geschätzte Beitrag des Fonds beläuft sich auf 371.924 finanzierte Endkunden und 793.970 geschaffene KKMU-Arbeitsplätze im Durchschnitt des Jahres 2023. Das nächste Kapitel gibt einen Einblick wie sich der Beitrag der Investitionen des Fonds auf die verschiedenen Sektoren verteilt.





IMPACT INVESTING

6. IMPACT INVESTING

Der I-AM VMF hat seine Ziele für nachhaltige Investitionen anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert. Daher identifiziert das Fondsmanagement den wichtigsten SDG-Beitrag für jede neue Transaktion basierend auf dem Hauptinvestitionsbereich (Tabelle 4).

Durch seine Investitionen trägt der Fonds in erster Linie zu den **SDGs 1 (Keine Armut)**, **5 (Geschlechter-Gleichstellung)** und **8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum)** bei, kann aber auch in geringerem Maße zu den **SDGs 2 (Kein Hunger)**, **4 (Hochwertige Bildung)**, **7 (Bezahlbare und saubere Energie)**, **11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden)** sowie **14 (Leben unter Wasser)** beitragen.¹⁶



¹⁶ Weitere Einzelheiten zu den SDGs und dazu, wie der I-AM VMF-Fonds zu ihren Zielen beiträgt, finden Sie in Anhang 1.



Tabelle 7: Beitrag des I-AM VMF
zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Bereich		Wie trägt der I-AM VMF dazu bei?	% des ausstehenden Gesamtportfolios ¹⁷	Anzahl der Institute
Finanzierung für Kleinunternehmen		Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs	48%	43
Mikrofinanz		Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Möglichkeiten	19%	27
Mikrofinanz		Sicherstellung, dass einkommensschwache Personen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten	15%	36
Klima und Energie		Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen und Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien	3%	3
Ernährung und Landwirtschaft		Ermöglichung des Zugangs für kleine Lebensmittelproduzenten zu produktiven Ressourcen durch Finanzdienstleistungen und -produkte	1%	5

¹⁷ Der Anteil der sozial nachhaltigen Anlagen wird als gewichteter Durchschnitt der Portfoliozusammensetzung am Ende eines jeden Quartals berechnet. Die Summe der Portfolioallokation für SDGs beträgt 87%, der Rest (13%) wird als nicht nachhaltige Anlage betrachtet. Dieser Anteil umfasst Barmittel und Absicherungsinstrumente sowie andere Vermögenswerte.

6.1. Beitrag zu den SDGs



Mikrofinanz

Der finanzielle Zugang zu größeren wirtschaftlichen Ressourcen ermöglicht es den Haushalten, zuvor nicht verfügbare wirtschaftliche Chancen zu ergreifen, den Unternehmergeist zu fördern und in langfristige Aktivitäten zu investieren. Ebenso werden KKMU und Selbstständige dabei unterstützt, ihr Betriebskapital zu erhöhen, um langfristige Investitionen zu tätigen, die Kosten für Produktionsmittel zu senken und ihre Einnahmen und Geschäftsmöglichkeiten zu steigern. Angemessene Finanzprodukte und -dienstleistungen haben das Potenzial, die Widerstandsfähigkeit der Haushalte gegenüber wirtschaftlichen Schocks zu erhöhen und finanziellen Stress zu verringern, wodurch wirtschaftliche und kognitive Ressourcen freigesetzt werden, die für nützlichere Aktivitäten für die Familie wie die Ausbildung der Kinder eingesetzt werden können.¹⁸

Wie trägt der Fonds zu SDG 1 bei?¹⁹

Im Jahr 2023 finanzierten die Investitionsempfänger des Fonds 16 Millionen Kleinstunternehmer in Entwicklungsländern. Von diesen Kleinstunternehmern erreichte der Fonds 341.293 Personen mit seinen Auszahlungen. Im Jahr 2023 trugen 36 der Investitionsempfänger des I-AM VMF durch ihre Investitionen in Mikrofinanzierungen zum SDG 1 bei. Der Anteil der mit einem Mikrokredit erreichten Kreditnehmer lag bei 85%. Institute, die sich auf Mikrofinanzierungen konzentrieren, können aufgrund der kleineren Darlehensbeträge eine größere Anzahl von Endkreditnehmern erreichen. Die durchschnittliche Kredithöhe bei Mikrokrediten beträgt 1.511 EUR.

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 1	Anzahl der Institute
15,1%	36

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

85% der Kreditnehmer durch den Fonds mit Mikrokrediten erreicht		EUR 1.511 durchschnittliche Kredithöhe bei Mikrokrediten	
Reichweite	Gesamtzahl der von allen Instituten finanzierten Kunden	Reichweite pro 1 Mio. EUR, die in den Fonds investiert werden	Fondsbeitrag gewichtet nach Investitionsvolumen
# mit Mikrokrediten erreichte Endkreditnehmer	16,2 Mio	503	341.293
Geschätzte durch Kleinstunternehmen unterstützte Arbeitsplätze	32,4 Mio	1.006	682.585

¹⁸ Chiapa, C., Prina, S., & Parker, A. (2016). The effects of financial inclusion on children's schooling, and parental aspirations and expectations. Journal of International Development, 28(5), 683-696

¹⁹ Die angegebenen Kennzahlen werden alle als gewichteter Durchschnitt jedes spezifischen Indikators auf der Grundlage der Zusammensetzung des Portfolios am Ende eines jeden Quartals des Berichtszeitraums berechnet. Die vier Quartalszahlen werden dann gemittelt, um den Jahreswert zu berechnen.

- Gesamte Reichweite der vom Fonds finanzierten Institute: Dieser Indikator gibt die Anzahl der von den Instituten erreichten Endkreditnehmern für jede Produktkategorie an, die als Beitrag zu den SIOs des Fonds und/oder im weiteren Sinne zum Auftrag des Teilfonds betrachtet wird.

- Beitrag des Fonds: Dieser Indikator schätzt den Beitrag des Fonds zur Reichweite seiner Auszahlungsempfänger. Er stellt die Anzahl der Endkreditnehmer dieser Kategorie geteilt durch das gesamte Bruttokreditportfolio des Instituts und multipliziert mit dem Kreditbetrag dar.

- Reichweite pro investiertem 1 Mio. USD: Dieser Indikator misst den Beitrag der Investoren zur Tätigkeit des Fonds, die 1 Mio. USD in den Fonds investieren. Er entspricht in etwa dem Beitrag jeder Million US-Dollar zu jeder der von den Instituten des Fonds angebotenen Produktkategorien.

Der Fonds unterstützt Kleinunternehmen in Guatemala durch seine Investitionen in Einrichtungen wie die Fundación Génesis. Der Großteil des Kreditportfolios der Fundación Génesis ist Kleinunternehmen gewidmet, die vorwiegend von Frauen geführt werden. Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Fundación Génesis maßgeschneiderte Schulungen und technische Hilfe an und fördert integrative digitale Finanzdienstleistungen.

Kasten 8: Unternehmensprofil: Fundación Génesis: Guatemala

Unterstützung von Kleinunternehmen in Guatemala



Fundación Génesis Empresarial ("Genesis") ist eine gemeinnützige Stiftung, die seit 33 Jahren erfolgreich tätig ist. Sie konzentriert sich in erster Linie auf die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanzkrediten, für sozial schwache Bevölkerungsgruppen, wobei sie besonders in ländlichen Gebieten präsent ist und sich auf diese fokussiert. Genesis ist in 22 Bundesstaaten mit 108 Zweigstellen und 4.000 zweigstellenlosen Mitarbeitern vertreten. Das Unternehmen betreut über 140.000 Kunden, die etwa 2,5% der guatemaltekischen Bevölkerung ausmachen.

Zusätzlich zu den Finanzdienstleistungen bietet Genesis den Unternehmern maßgeschneiderte Schulungen und technische Unterstützung zur Steigerung der Unternehmensproduktivität. Diese Unterstützung trägt dazu bei, ihre Kleinunternehmensaktivitäten zu verbessern und letztlich die Lebensqualität zu erhöhen, indem sie die Bedürfnisse ihrer Familien und Gemeinden besser verstehen. Während Einzelkredite nach wie vor ein Hauptprodukt sind, definiert Genesis seinen Ansatz für Gruppenkredite neu, um den Zugang zu Finanzierungen zu erweitern.

Genesis setzt sich auch für die Förderung integrativer digitaler Finanzdienstleistungen ein, indem es ein digitales Ökosystem zur Erleichterung von Transaktionen einrichtet. Ihre mobilen Anwendungen, die Genesis App, Genesis Cash und Supply Genesis, waren während der COVID-19-Pandemie von großer Bedeutung und erfreuten sich bei den Kunden großer Beliebtheit. Darüber hinaus hat Genesis Bildungsprogramme eingeführt, die über Smartphones zugänglich sind und sowohl in Spanisch als auch in Maya-Sprachen angeboten werden.



Mikrofinanz

Frauen sind in unverhältnismäßig hohem Maße von Armut betroffen, und die Erwerbsquote von Frauen ist weltweit deutlich geringer. Diese Ungleichheiten sind zum Teil auf soziale, wirtschaftliche, rechtliche und regulatorische Hindernisse zurückzuführen, die die Möglichkeiten von Frauen ständig einschränken. Untersuchungen zeigen, dass einige Unternehmerinnen ihr Geschäft gründen, um ihre Familien zu ernähren, während eine große Zahl von ihnen dies tut, um wirtschaftliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erlangen. Daher sind sie oft auf externe Finanzierung angewiesen, um ihre Autonomie zu wahren.²⁰

Die Erleichterung des Zugangs zu Finanzprodukten und -dienstleistungen kann es Frauen ermöglichen, mehr Kontrolle über ihre finanziellen Ressourcen zu erlangen, ihre Verhandlungsmacht innerhalb ihres Haushalts zu stärken und letztlich ihre Autonomie zu erhöhen.²¹ Infolgedessen kann dies zu einer Erhöhung der Haushaltsausgaben in Bereichen wie Gesundheit, Ernährung und Bildung führen.²² Ebenso ist eine gezielte Finanzbildung für Frauen von grundlegender Bedeutung, damit sie die notwendigen Fähigkeiten und Mittel erwerben, um Finanzprodukte in vollem Umfang nutzen zu können.²³

Wie trägt der Fonds zu SDG 5 bei?

Der Fonds trägt zum SDG 5 bei, indem er in Institute investiert, die kontinuierlich daran arbeiten, Frauen den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern und sie durch auf sie zugeschnittene Finanzprodukte und -dienstleistungen unterstützen. Im Durchschnitt waren 46% der vom Fonds bedienten Endkreditnehmer Frauen, was durch 27 auf Frauen ausgerichtete Investitionsobjekte erreicht wurde. Die durchschnittliche Kredithöhe für Frauen lag bei 1.611 EUR und damit unter der durchschnittlichen Kredithöhe für Männer (2.760 EUR).

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 5

19,1%

Anzahl der Institute

27

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

46%

% der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern
(portfoliogewichteter Durchschnitt, inklusive juristischer Personen)

84%

% der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern
(Durchschnitt, ohne juristische Personen)

32%

% des Fondsportfolios zugunsten von Krediten an Frauen
(nach Volumen)

EUR 1.611
durchschnittliche Kredithöhe bei Frauen

Reichweite	Gesamtzahl der von allen Instituten finanzierten Kunden	Reichweite pro 1 Mio. EUR, die in den Fonds investiert werden	Fondsbeitrag gewichtet nach Investitionsvolumen
# der erreichten Kreditnehmerinnen	14,8 Mio	460	312.076

²⁰ CGAP (2022). No small business: A segmented approach to better Finance for Micro and Small Enterprises.

²¹ The Essential Role of Finance in Education, Housing and Health Care (cgap.org)

²² Mabali, A., Kinda, S. R., & Mallaye, D. (2022). Women's Empowerment and Social Household Spending in Fragile States: Evidence from Chad. African Economic Research Consortium

²³ <https://www.cgap.org/research/publication/addressing-gender-norms-increase-financial-inclusion-designing-impact>

Eine Möglichkeit, wie der Fonds SDG 5 unterstützt, ist eine Zusammenarbeit zwischen I-AM VMF, Symbiotics und der Khan Bank. Gemeinsam haben sie über den I-AM Vision Microfinance Fund eine gleichstellungsorientierte Anleihe im Wert von 10 Mio. USD begeben. Diese Anleihe zielt darauf ab, die Gleichstellung der Geschlechter durch eine innovative Finanzlösung zu fördern.

Kasten 9: Unternehmensprofil: Khan Bank, Mongolei

Erleichterung des finanziellen Zugangs für Frauen in der Mongolei



Im Jahr 2023 feierte Vision Microfinance das 15-jährige Bestehen von Investments in der Mongolei. Dieser Meilenstein wurde durch eine Zusammenarbeit zwischen Symbiotics und der Khan Bank erreicht. Gemeinsam begaben sie über den I-AM Vision Microfinance Fund eine gleichstellungsorientierte Anleihe im Wert von 10 Mio. USD aus. Die Anleihe steht im Einklang mit dem UN-Nachhaltigkeitsziel 5 und dient der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter.

Mit dieser Initiative werden neue Kreditprodukte eingeführt, die speziell darauf ausgerichtet sind, die Produktivität, die Wettbewerbsfähigkeit und den finanziellen Zugang von Unternehmerinnen zu verbessern. Es wird ein wichtiger Beitrag geleistet zur breiteren Unterstützung der Bank für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) und spiegelt ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung während der letzten zehn Jahren wider.

Die Khan Bank mit ihren landesweit 545 Filialen und digitalen Kanälen, die über 82 Prozent der mongolischen Bevölkerung bedienen, spielt eine zentrale Rolle für das Wirtschaftswachstum. Diese Anleihe ist ein wichtiger Meilenstein bei der Bekämpfung von Geschlechterungleichheiten, da es sich um die erste Anleihe in der Mongolei handelt, die die SDGs unter Berücksichtigung der Geschlechterperspektive unterstützt.

Das Finanzinstrument soll eine soziale Wirkung erzielen, indem es sich auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Finanzierung von Programmen konzentriert, die vor allem weiblichen Kreditnehmern und von Frauen geführten KMUs zugutekommen. Mit den Erlösen aus der Anleihe sollen geschlechtsspezifische Herausforderungen angegangen, geschlechtsspezifische Ungleichheiten verringert und ein nachhaltiger positiver Wandel in den Gemeinschaften, in denen die Bank tätig ist, gefördert werden.



Finanzierung für Kleinunternehmen

Der fehlende Zugang zu Finanzmitteln ist eines der Haupthindernisse für das Wirtschaftswachstum von KMUs. Die Bereitstellung geeigneter Finanzprodukte und -dienstleistungen kann ihre Fähigkeit zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Förderung des Unternehmertums stärken, da KMUs in Entwicklungs- und Schwellenländern einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung leisten.²⁴ Sie erfüllen diese Aufgabe, indem sie überwiegend einheimische und gering qualifizierte Arbeitskräfte einstellen und damit letztlich einkommensschwache Haushalte dabei unterstützen, ihren Lebensunterhalt nachhaltig zu bestreiten.²⁵

Darüber hinaus können Produkte, die auf von Frauen geführte Unternehmen ausgerichtet sind, zu einer Verbesserung des Unternehmertums und der Geschäftspraktiken insgesamt führen.²⁶ Die Versorgung von KMUs mit maßgeschneiderten Finanzprodukten (Kredite, Ersparnisse) und nichtfinanziellen Dienstleistungen (Schulungen) kann sich positiv auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz auswirken, die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit verringern und die Produktivität steigern.

Wie trägt der Fonds zu SDG 8 bei?

Im Jahr 2023 finanzierten die Investitionsempfänger des Fonds über 791.887 KMUs. Von diesen KMUs erreichte der Fonds 12.376 Unternehmen mit seinen Auszahlungen, welche geschätzt 111.385 Arbeitsplätze in Entwicklungsländern unterstützt haben. Durch 43 der Investitionsempfänger unterstützt der I-AM VMF KMUs mit einer durchschnittlichen Kredithöhe von 17.847 EUR.

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 8

48,2%

Anzahl der Institute

43

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

4%

der Kreditnehmer durch den Fonds mit KMU-Darlehen erreicht

EUR 27.792

durchschnittliche Kredithöhe bei KMUs

Reichweite	Gesamtzahl der von allen Instituten finanzierten Kunden	Reichweite pro 1 Mio. EUR, die in den Fonds investiert werden	Fondsbeitrag gewichtet nach Investitionsvolumen
# mit KMU-Darlehen erreichte Endkreditnehmer	791.887	18	12.376
Geschätzte durch KMUs unterstützte Arbeitsplätze	7,1 Mio	164	111.385

²⁴ International Labour Organization (2019). Small matters: Global evidence on the contribution to employment by the self-employed, micro-enterprises and SMEs.

²⁵ CGAP (2022). No small business: A segmented approach to better Finance for Micro and Small Enterprises.

²⁶ International Labour Organization (2015). Microfinance for Decent Work – Enhancing the impact of microfinance: Evidence from an action research programme



Ein Beispiel für den Beitrag des Fonds zu SDG 8 ist seine Investition in Abaco. Mit einem Darlehen der Institution konnte Gladys Huaman das Produktportfolio ihres Unternehmens diversifizieren und es ermöglichte ihr Wachstum und die Einführung neuer Produkte.

Kasten 10: Kundenbeispiel: Gladys Huaman, Cooperativa Abaco, Peru

Förderung von Unternehmenswachstum in Peru



Gladys Huaman ist eine Unternehmerin aus Peru, die GV Logística gegründet hat. Dieses Unternehmen ist auf den Import von Verpackungsprodukten für die Agrarindustrie spezialisiert. Im Jahr 2012 begann sie ihr Geschäft mit dem Import von Polyethylen-Schaumstoffnetzen zum Schutz exportierter Mangos. Der Erfolg dieses Vorhabens führte zur Ausweitung des Unternehmens auf weitere Produkte zum Schutz von Obst und Gemüse während des Transports, wie Ingwer, Avocado und Knoblauch.

Seit 2014 erhält GV Logística finanzielle Unterstützung von Cooperativa Abaco. Diese umfasst einen 6-monatigen Betriebsmittelkredit, einen 1-Jahres-Kredit für Maschinen und einen 2-Jahres-Kredit für Fahrzeuge. Dank dieser Unterstützung konnte Gladys ihr Produktportfolio diversifizieren, was zu einem beeindruckenden Wachstum von 80% im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr führte.

Für die Zukunft plant Gladys die Erweiterung der Niederlassung und die Einführung eines neuen Produkts: aluminisierter Schaumstoff für den Export von klimatisierten Produkten. Dieses Produkt hat bereits das Interesse von chilenischen Unternehmen geweckt. Die Zukunftsvision beinhaltet den Übergang vom Import zur Produktion, was eine Kapitalzufuhr für größere Maschinen erfordert.



6.2. Andere SDGs, zu denen der Fonds beiträgt

In geringerem Ausmaß leistete der Fonds auch einen Beitrag zu **SDG 2 (Kein Hunger)**, **SDG 4 (Hochwertige Bildung)**, **SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie)**, **SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden)** und **SDG 14 (Leben unter Wasser)** durch seine Investitionen in Institute, die ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung anbieten, die die Erreichung dieser Ziele unterstützen.

Beispiele für diese Beiträge sind:



Der Fonds unterstützt das **SDG 2: Kein Hunger** durch Investitionen in **CIDRE**, ein Institut mit Sitz in Bolivien, das sich auf ländliche Gebiete konzentriert und maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen und -produkte anbietet. Es finanziert aktiv verschiedene landwirtschaftliche Aktivitäten und legt interne Risikolimits fest, um die mit dem Sektor verbundenen Umweltrisiken zu steuern.



Der Fonds leistet auch einen Beitrag zu **SDG 4: Hochwertige Bildung**, indem er in **Laudex** investiert, ein mexikanisches Nichtbanken-Finanzinstitut, das sich auf Kredite für Studenten aus Haushalten mit niedrigem und mittlerem Einkommen spezialisiert hat, die eine höhere Bildung anstreben. Finanzierung von Bildung ist ein wesentlicher Beitrag zu einer Verbesserung der Zukunftsaussichten. Durch ihr höheres Bildungsniveau werden die Absolventen hoffentlich auch in Zukunft zur Weiterentwicklung Mexikos und einer Erhöhung des Lebensstandards im Land beitragen.



Eine weitere Investition des Fonds ist in **EVN**, eine vietnamesische Organisation, die die Energieinfrastruktur des Landes finanziert. EVN spielt eine Schlüsselrolle bei der Erleichterung des Übergangs Vietnams zu erneuerbaren Energiequellen, insbesondere zu Solarenergie. In den letzten Jahren hat sich EVN auf die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Projektentwickler konzentriert, die im ganzen Land Solaranlagen auf Dächern installieren. Dies unterstützt **SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie**, indem es den Anteil sauberer Energie im nationalen Stromnetz erhöht und die Treibhausgasemissionen reduziert.



Crediguate, eine Genossenschaft in Guatemala, ist hauptsächlich in ländlichen Gebieten im Südwesten des Landes tätig. Die kulturelle Nähe und die starke Verwurzelung der Genossenschaft in der Gemeinschaft waren der Schlüssel zur Entwicklung eines starken Gefühls der Verbundenheit unter den Mitgliedern. Als lokale und vor allem indigene Kooperative sind der Mission und die Grundwerte von Crediguate darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Genossenschaftsmitglieder zu verbessern. Dies kann durch die Gewährung von Darlehen für Wohnraum und den unmittelbaren Haushaltsbedarf gefördert werden. Bei Crediguate macht das Segment der Mikro- und Haushaltskredite 55% des Portfolios aus, was einen Beitrag zum **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden** darstellt.



Banco Internacional (die führende Bank für die Fischereiindustrie in Ecuador) hat eine Blaue Anleihe begeben, deren Hauptziel Investitionen in die Wertschöpfungskette des nachhaltigen Fischerei- und Aquakultursektors ist und die einen Beitrag zu **SDG 14: Leben unter Wasser** leistet. Mit der Anleihe fördert die Institution die Umsetzung nachhaltiger Produktionspraktiken sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen aufgrund der großen Bedeutung dieser Sektoren im Land.

Tabelle 8: Der Beitrag des I-AM VMF zu anderen SDGs

SDG	% Gesamtvolumen	# Institute	% Kreditnehmer	# Endkunden		
				Gesamtzahl der von allen Instituten finanzierten Kunden	Reichweite pro 1 Mio. EUR, die in den Fonds investiert werden	Fondsbeitrag gewichtet nach Investitionsvolumen
2 KEIN HUNGER 	0,9%	5	35% ²⁷	6 Mio	167	112.934
4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	0,1%	2	1%	125.865	3	2.128
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	2,9%	3	< 1%	648	0	7
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	0,8%	2	2% ²⁸	388.791	6	4.224
14 LEBEN UNTER WASSER 	0,1%	1	n. c. ²⁹	n. c.	n. c.	n. c.

²⁷ Mit Darlehen für landwirtschaftliche Tätigkeiten erreichte Endkreditnehmer

²⁸ Mit Wohnbaudarlehen erreichte Endkreditnehmer

²⁹ Im Jahr 2023 wurde ein neuer Indikator für SDG 14 eingeführt, um die Wirkung des Fonds zu bewerten: die Anzahl der Endkreditnehmer, die Darlehen für nachhaltige Fischerei und Aquakultur erhalten. Die Datenerhebung wird 2023 bei Instituten beginnen, die dieses SDG aktiv unterstützen.



KERNAUSSAGEN

7. KERNAUSSAGEN

Gemäß ihrer Mission durch Investitionen in den ärmsten Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht ihre Lebensqualität zu verbessern, haben die I-AM Vision Microfinance Fonds im Jahr 2023 mit einem durchschnittlichen Fondsvolumen von 590 Mio. EUR über 371.000 Endkreditnehmer in 37 Ländern erreicht.

Der Fonds hat in erster Linie SDG 1 (Keine Armut), SDG 5 (Geschlechter-Gleichstellung) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) unterstützt. Dies wurde durch die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Haushalte und KKMU erreicht, wobei sichergestellt wurde, dass weibliche Kreditnehmer gleichberechtigten Zugang zu Dienstleistungen zur Verwaltung ihrer Finanzen haben.

Der Fonds zielt auf ein breites Spektrum von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen weltweit ab, wobei der Schwerpunkt auf Ländern mit geringer Bankendurchdringung (60%) liegt. Ein regionaler Schwerpunkt liegt auf Süd- und Ostasien sowie Lateinamerika und der Karibik (37% bzw. 36% des ausstehenden Portfolios). Insgesamt investierte der I-AM VMF in 115 Finanzinstitute und unterstützte sie dabei, zu wachsen und ihre institutionellen Kapazitäten auszubauen, mit dem Ziel, Dienstleistungen für diejenigen anzubieten, die vom Finanzsystem unterversorgt oder ausgeschlossen sind.

Durch die Auszahlungen im Jahr 2023 wurden mehr als 680.000 Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen und mehr als 110.000 Arbeitsplätze in Kleinbetrieben unterstützt. Dadurch hat der I-AM VMF einen erheblichen Einfluss auf die Beschäftigung in seinen Zielmärkten: Diese Darlehen ermöglichen es KKMU auch, Geschäftschancen zu nutzen, z. B. in neue Geräte zu investieren, ihr Inventar zu vergrößern oder ihr Geschäft zu erweitern.

Schließlich haben die investierten Unternehmen den Endkreditnehmern auch geholfen, ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zu verbessern, und zwar sowohl durch Mikrokredite als auch durch Nicht-Kreditprodukte wie Spareinlagen und Versicherungen. Diese Dienstleistungen ermöglichen es den Endkreditnehmern in der Regel, ihren Haushaltskonsum zu kontrollieren und sich schneller von wirtschaftlichen Schocks zu erholen.

Durch die Vor-Ort-Besuche der Fondsmanager ergibt sich auch jedes Mal die Möglichkeit sich direkt von der Wirkung der Investitionen zu überzeugen.



Anhänge



Anhang 1: Beitrag zu den SDGs und Zielvorgaben

Wie hat der Sub-Fonds zu den wichtigsten angestrebten SDGs beigetragen?

1 KEINE ARMUT



Sicherstellung des Zugangs einkommensschwacher Personen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten, durch Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute, deren Mittel hauptsächlich für Kleinkredite für Kleinunternehmen, Haushaltsbedarf, Wohnraum oder Bildung verwendet werden.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 1.4 bei: „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, Eigentum und Kontrolle über Land und andere Formen von Eigentum, Erbschaft, natürliche Ressourcen, geeignete neue Technologien und Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanz, haben.“

5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG



Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Möglichkeiten durch die Investition in Unternehmen, deren Mittel überwiegend in ein Kreditportfolio von weiblichen Kreditnehmern fließen (d. h. aufzeigen, dass die Mikrofinanzinstitute erhebliche Anstrengungen unternehmen, um sicherzustellen, dass Frauen nicht diskriminiert werden).

Dies war ein Beitrag zum SDG-Ziel 5.1: „Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall beenden.“

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs, durch Investition in Mikrofinanzinstitute, deren Mittel mehrheitlich in ein Kreditportfolio von KKMU-Krediten fließen.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 8.3 bei: „Förderung einer entwicklungsorientierten Politik, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützt und die Formalisierung und das Wachstum von Klein-, Klein- und mittleren Unternehmen fördert, auch durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen“ **und SDG-Ziel 8.10 bei:** „Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern.“

Wie hat der Sub-Fonds zur Erreichung der anderen SDGs beigetragen?

2 KEIN HUNGER



Ermöglichung des Zugangs für kleine Lebensmittelproduzenten zu produktiven Ressourcen durch Finanzdienstleistungen und -produkte, wobei Kredite an Mikrofinanzinstitute vergeben werden, deren Mittel mehrheitlich in ein Kreditportfolio für kleine landwirtschaftliche Betriebe oder an ein nichtfinanzielles Unternehmen fließen, das hauptsächlich in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft tätig ist.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 2.3 bei: „Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und das Einkommen von kleinen Lebensmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, indigenen Völkern, bäuerlichen Familienbetrieben, Viehzüchtern und Fischern, verdoppeln unter anderem durch sicheren und gleichen Zugang zu Land, anderen produktiven Ressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten und Möglichkeiten der Wertschöpfung und außerlandwirtschaftlichen Beschäftigung.“

Einen Beitrag zur Sicherstellung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme leisten durch Investitionen in Finanzinstitute oder Unternehmen, die auf die landwirtschaftliche Produktion spezialisiert sind und deren Gelder hauptsächlich größere landwirtschaftliche/lebensmittelproduzierende Organisationen finanzieren, die nachhaltige Praktiken anwenden.

SDG-Ziel 2.4: „Bis 2030 Sicherstellung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme und Anwendung widerstandsfähiger landwirtschaftlicher Praktiken, die die Produktivität und Produktion steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel, extreme Wetterbedingungen, Dürre, Überschwemmungen und andere Katastrophen stärken und die Bodenqualität zunehmend verbessern.“

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs aller Frauen und Männer zu erschwinglicher und qualitativ hochwertiger Bildung, wobei in Mikrofinanzinstitute investiert wird, deren Mittel mehrheitlich in ein Bildungskreditportfolio fließen (d. h. Darlehen zur Finanzierung von Schulgebühren) oder wenn die Mittel an ein Unternehmen fließen, das Bildungsdienstleistungen anbietet oder deren Entwicklung unterstützt.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 4.6 bei: „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein wesentlicher Anteil der Erwachsenen, sowohl Männer als auch Frauen, Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse erwerben.“

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen durch die Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute, deren Mittel mehrheitlich den Zugang zu sauberer Energie für Haushalte mit geringem Einkommen finanzieren.

Dies war ein Beitrag zum SDG-Ziel 7.1: „Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen sicherstellen.“ Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien durch Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der nachhaltigen Energie in Schwellenländern tätig sind.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 7.2 bei: „Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien“ bei.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Gewährleistung des Zugangs zu angemessenem, sicherem und erschwinglichem Wohnraum und Grundversorgung, wobei in der Regel über Grüne, Soziale und Nachhaltigkeitsanleihen vorwiegend in Vermögenswerte investiert wird, bei denen es sich entweder um umweltfreundliche Gebäude, erschwinglichen Wohnraum, öffentliche Verkehrssysteme oder umweltfreundliche Fahrzeuge handelt, oder indem direkt ein Unternehmen finanziert wird, das in einem dieser Bereiche tätig ist.

Dies trug zum SDG-Ziel 11.1 bei: „Bis 2030 den Zugang aller Menschen zu angemessenen, sicheren und erschwinglichen Wohnungen und grundlegenden Dienstleistungen sicherstellen und Slums sanieren.“

14 LEBEN UNTER WASSER



Ermöglichung des Zugangs für kleine und/oder international zertifizierten (z. B. ESGE, BREEAM Excellent und hervorragend, LEED Platinum oder Gold oder gleichwertig) Fischerei- und Aquakulturproduzenten zu Produktionsmitteln durch Finanzdienstleistungen und -produkte, durch die Finanzierung von Unternehmen, deren Mittel mehrheitlich in das Kreditportfolio von kleinen oder international zertifizierten Fischerei- oder Aquakulturbetrieben fließen, oder in ein nichtfinanzielles Unternehmen, das hauptsächlich in der kleinen Fischerei und Aquakultur tätig ist.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 14.7 bei: „Bis 2030 den wirtschaftlichen Nutzen für kleine Inselentwicklungsländer und am wenigsten entwickelte Länder aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen steigern, unter anderem durch eine nachhaltige Bewirtschaftung von Fischerei, Aquakultur und Tourismus.“



Anhang 2: Ausschlusslisten

Liste von umweltbezogenen und sozialen Ausschlüssen

- Herstellung von oder Handel mit Produkten oder Aktivitäten, die nach den geltenden Gesetzen oder Vorschriften oder internationalen Übereinkommen und Vereinbarungen als illegal gelten oder internationalen Verboten unterliegen, wie z. B. Arzneimittel, Pestizide/Herbizide, ozonabbauende Stoffe, PCB (a), wild lebende Tiere oder Produkte, die unter CITES (b) fallen;
- Herstellung von oder Handel mit Waffen und Munition;
- Herstellung von oder Handel mit alkoholischen Getränken (außer Bier und Wein);
- Herstellung von oder Handel mit Tabak;
- Glücksspiele, Kasinos und ähnliche Unternehmen;
- Pornographie und/oder Prostitution;
- Aktivitäten, die rassistische und/oder antidemokratische Medien enthalten oder damit in Zusammenhang stehen;
- Aktivitäten, die zur Zerstörung von Gebieten mit Hohem Schutzwert führen (c);
- Herstellung von oder Handel mit radioaktivem Material; dies gilt nicht für den Kauf von medizinischen Geräten, Qualitätskontrollgeräten (Messgeräten) und allen Geräten, bei denen der Kreditnehmer die radioaktive Quelle als unbedeutend und/oder ausreichend abgeschirmt betrachtet;
- Herstellung von oder Handel mit ungebundenen Asbestfasern; dies gilt nicht für den Kauf und die Verwendung von gebundenen Asbestzementplatten mit einem Asbestgehalt von weniger als 20%;
- Treibnetzfangerei in der Meeresumwelt unter Verwendung von Netzen mit einer Länge von mehr als 2,5 km;
- Produktion oder Tätigkeiten, die schädliche oder ausbeuterische Formen der Zwangsarbeit (d) / schädliche Kinderarbeit (e) oder irgendeine Form des Menschenhandels beinhalten;
- Herstellung, Handel, Lagerung oder Transport erheblicher Mengen gefährlicher Chemikalien oder gewerbliche Verwendung gefährlicher Chemikalien; zu den "gefährlichen Chemikalien" gehören Benzin, Kerosin und andere Erdölprodukte;

a) Polychlorierte Biphenyle – eine Gruppe von hochgiftigen Chemikalien. PCBs sind häufig in ölgefüllten elektrischen Transformatoren, Kondensatoren und Schaltanlagen aus den Jahren 1950-1985 zu finden.
b) CITES: Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen.
c) Ein Gebiet, das auf der Grundlage von hohen Schutzwerten ausgewiesen ist, d. h. biologische, ökologische, soziale oder kulturelle Werte, die auf nationaler, regionaler oder globaler Ebene als besonders bedeutend gelten.
d) Zwangsarbeit ist jede nicht freiwillig geleistete Arbeit oder Dienstleistung, die einer Person unter Androhung von Gewalt oder Strafe abverlangt wird.
e) Schädliche Kinderarbeit ist die Beschäftigung von Kindern, die wirtschaftlich ausbeuterisch ist oder die Ausbildung des Kindes gefährdet oder beeinträchtigt oder der Gesundheit oder der körperlichen, geistigen, seelischen, moralischen oder sozialen Entwicklung des Kindes schadet.



Index Abbildungen

Abbildung 1: Der Weg des Geldes des I-AM VMF	5
Abbildung 2: SDGs der Vereinten Nationen	6
Abbildung 3: Investierte Länder	18
Abbildung 4: Top 10 Länder	18
Abbildung 5: BNE pro Kopf (in USD)	23
Abbildung 6: Einkommensniveaus, % des I-AM VMF Portfolios	23
Abbildung 7: Größe der Finanzinstitute, % des I-AM VMF Portfolios	26
Abbildung 8: Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens	28
Abbildung 9: Geschlecht der Kunden, % der Kundenzahl	29
Abbildung 10: Kundenstandort, % der Kundenzahl	29
Abbildung 11: Kreditmethodik, % der Kundenzahl	29
Abbildung 12: Finanzielle Sicherheit – Angebot von Nichtkreditprodukten, % MFIs des I-AM VMF Portfolios	33



Index Kasten

Kasten 1: FAMA Institut	14
Kasten 2: Coopenae Genossenschaft	15
Kasten 3: Länderprofil: Indonesien	19
Kasten 4: Länderprofil: Mexiko	20
Kasten 5: Unternehmensprofil: ASA Tanzania, Tansania	24
Kasten 6: Unternehmensprofil: Komida, Indonesien	27
Kasten 7: Kundenbeispiel: Asliddin, Arvand, Tadschikistan	30
Kasten 8: Unternehmensprofil: Fundación Génesis: Guatemala	38
Kasten 9: Unternehmensprofil: Khan Bank, Mongolei	40
Kasten 10: Kundenbeispiel: Gladys Huaman, Cooperativa Abaco, Peru	42

Index Tabellen

Tabelle 1: Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)	3
Tabelle 2: Kennzahlen	7
Tabelle 3: Normen des I-AM VMF	10
Tabelle 4: Methodik des ESG-Ratings	13
Tabelle 5: ESG-Rating für das I-AM VMF Portfolio (gewichteter Durchschnitt)	14
Tabelle 6: Marktdurchdringung Bankensektor	25
Tabelle 7: Beitrag des I-AM VMF zu den UN-Nachhaltigkeitszielen	36
Tabelle 8: Der Beitrag des I-AM VMF zu anderen SDGs	44

Rechtlicher Hinweis

Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich unverbindlichen Informationszwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen.

Alle Angaben und Inhalte dieses Dokumentes sind ohne Gewähr, vertraulich und ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt. Jede unautorisierte Form des Gebrauchs dieses Dokumentes, insbesondere dessen Reproduktion, Verarbeitung, Weiterleitung oder Veröffentlichung ist untersagt. Der Ersteller dieses Dokumentes sowie mit ihm verbundene Unternehmen schließen jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus.

Alle dargestellten Wertentwicklungen entsprechen der Bruttoperformance, welche alle anfallenden Kosten auf Fondsebene beinhaltet und von einer Wiederanlage ev. Ausschüttungen ausgeht.

Performanceergebnisse der Vergangenheit, Backtestdaten sowie vergangenheits- oder zukunftsbezogene Simulationen lassen keine Rückschlüsse auf die laufende und zukünftige Entwicklung dieser Zahlen oder der diesen zugrunde liegenden Finanzinstrumente bzw. Indizes zu und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Backtest-Daten, welche immer zu hypothetischen, vergangenheitsbezogenen Darstellungen führen. Eine Kapitalanlage in Investmentfonds unterliegt allgemeinen Konjunkturrisiken und Wertschwankungen, die zu Verlusten – bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals – führen können. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikohinweise des Verkaufsprospektes verwiesen.

Anteilstklassen in Fremdwährungen bringen ein zusätzliches Währungsrisiko mit sich, die Performance kann infolge von Währungsschwankungen fallen oder steigen.

Dieses Dokument wurde von der Impact Asset Management GmbH (Stella-Klein-Löw-Weg 15, A-1020 Wien, office@impact-am.eu, www.impact-am.eu) erstellt.

SCHWEIZ: Vertreter: First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, 8008 Zürich; Vertrieb: C-Quadrat (Suisse) SA, Place de Chevelu, 1201 Genf; Zahlstelle: NPB Neue Private Bank AG, Limmatquai 1/ am Bellevue, 8022 Zürich. Der dargestellte Fonds ist eine kollektive Kapitalanlage Luxemburger Rechts. Dieses Dokument darf nur für Aktivitäten verwendet werden, welche nicht als Vertrieb im Sinne von Art 3 des Kollektivanlagengesetz (KAG) vom 23. Juni 2006 und der entsprechenden Bestimmungen der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen vom 22. November 2006 in ihren jeweils aktuellsten Versionen sowie der aktuellen Praxis der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und der zuständigen Gerichte, gelten.

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen („KID“, „KIID“), die Satzung des Fonds sowie der Jahresbericht und, falls älter als acht Monate, der Halbjahresbericht. Diese Unterlagen stehen dem Interessenten bei der Kapitalanlagegesellschaft Axxion S.A., 15, rue de Flaxweiler, LU-6776 Grevenmacher, beim Vertreter in der Schweiz, First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, CH-8008 Zürich, sowie im Internet unter www.axxion.de kostenlos in deutscher Sprache zur Verfügung.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf das Gendern verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

